

Vom 12.–14. November fand in Wiesbaden eine Veranstaltung statt, die in dieser Form noch nicht existierte – die drei deutschen Fachgesellschaften für Endodontie, AGET, DGEndo und VDZE, boten ein hochkarätiges Programm mit international renommierten Referenten bei ihrer 1. Gemeinsamen wissenschaftlichen Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften.



Drei auf einen Streich

Autor: Dr. Sebastian Riedel



Nach insgesamt 16 Monaten Vorbereitungszeit konnten die mit der Organisation betrauten Kollegen Mitte November auf eine Tagung blicken, bei der etwas Besonderes zugrunde lag: Die Betonung der Gemeinsamkeiten innerhalb des Fachgebietes Endodontie wird die künftige Arbeit der Gesellschaften maßgeblich beeinflussen und die Bedeutung der Endodontologie innerhalb der Zahnheilkunde unterstreichen, vor allem hinsichtlich der Erhaltung des eigenen Zahns als erste Behandlungsoption.

Der Pre-Congress

Am Donnerstag bot sich den Teilnehmern in unterschiedlichen Workshops die Chance, so-

wohl theoretische als auch praktische Fragestellungen in kleinen Gruppen zu bearbeiten. Exemplarisch soll hier Prof. Dr. Michael Hülsmann (Göttingen) stehen, der sehr detailliert beschrieb, wie eine wissenschaftliche Publikation zu verfassen ist, denn viele endodontisch interessierte Kollegen präsentieren bereits Fälle in Internet-Diskussionsforen und spielen mit dem Gedanken, eine Fallpräsentation in einem Fachmagazin zu veröffentlichen. Praktische Kurse, wie beispielsweise der von Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt (Halle/

Saale) zum effektiven Einsatz eines Feilen-systems zur Revision von Wurzelfüllungen, bringen nachvollziehbaren Nutzen, der in der täglichen Praxis direkt anwendbar ist. Außerdem gab es Kurse, in welchen Teilnehmer eigene mitgebrachte Fälle anhand von Präsentationen zur Diskussion stellten. Unter der Moderation von Dr. Clemens Bargholz (Hamburg) kam es auch hier zum regen Austausch zwischen erfahrenen Kollegen und solchen, die erste Schritte auf gehobenem endodontischen Niveau unternehmen.





Mitgliederversammlungen und Get-together

Die einzelnen Fachgesellschaften hielten am Donnerstagabend ihre jährlich stattfindende Hauptversammlung ab. Der erste Tag klang dann an der Hotelbar im Rahmen eines Get-together stimmungsvoll aus, bei lockerer Atmosphäre entspannten die schon anwesenden Kollegen vor dem bevorstehenden Hauptkongress.

Der Hauptkongress

Nach der Begrüßung durch die Präsidenten bzw. Vorsitzenden der endodontischen Fachgesellschaften begann der Hauptkongress mit einem amerikanischen Kollegen – die Vorträge wurden dabei simultan ins Deutsche übersetzt. Das erste Thema „Prinzipien und Strategien in der zeitgemäßen Endodontie“ wurde von drei Referenten gemeinsam aufbauend erschlossen. Dr. Frank Setzer (University of Pennsylvania) erörterte die Planung einer endodontischen Behandlung. Die Entscheidungsfindung wurde immer wieder durch die zu erwartenden Erfolgsprognosen gesteuert und ebenfalls kritisch in Hinblick auf Alternativen hinterfragt. Meetu R. Kohli (University of Pennsylvania) fasste die vorhandene Literatur zum Vergleich von chirurgischen und nichtchirurgischen Revisionsbehandlungen zusammen – sehr professionell konnte sie die wichtigen Punkte einer sicherlich sehr aufwendigen Recherche unter praktischem Blickwinkel darlegen. Dr. Helmut Walsch (München) brillierte mit seinem Vortrag, indem er Fälle aus seinem Repertoire vorstellte, die der Vermittlung von notwendigen Voraussetzungen dienen, die die Revisionsbehandlungen voraussagbar erfolgreich machen. Die exzellente Dokumentation begeisterte die relativ unerfahrenen Teilnehmer, schiebt aber auch für „alte Hasen“ der Endodontie die Messlatte immer wieder ein Stück nach oben. Regelmäßige Pausen mit reichhaltiger Verpflegung sorgten für Abwechslung und ermüdungsfreies Anwesendesein, zahlreiche Aussteller in der Dentalschau luden dabei die Besucher ein, Produkte zu „beschnuppern“ oder gleich zu attraktiven Messekonditionen zu erwerben. Am Nachmittag gelang es Prof. Dr. Detlef Heidemann (Frankfurt am Main), mit einem geschichtlichen Streifzug den Bogen zu spannen zwischen altägyptischen Malaissen der Pharaonen, mittelalterlichen Behandlungsoptionen und unserem aus dieser Tradition entstandenen heutigen zahnärztlichen und endodontischen Handeln.

everStick® Verstärkungsfasern



FRC Composite ermöglichen kreative Lösungen für



1. direkte Komposit-Brücken
2. direkte Schienungen/ Retainer
3. indirekte ästhetische Brücken
4. indirekte Kleber-restorationen (metallfrei)
5. individuelle Glasfaser-Stiftaufbauten
6. Verstärkung von Prothesenkunststoffen
7. Verstärkung von Acrylat-Provisorien.

everStick® besteht aus PMMA-beschichteten, in lichthärtendem Komposit eingebetteten Glasfasern. Diese Faserstränge lassen sich chemisch an Kunststoffe und Dentin bonden.



Fordern Sie noch heute unsere **everStick®**-Broschüre an, die Ihnen die vielseitigen Möglichkeiten von **everStick®** erläutert!



LOSER & CO
öfter mal was Gutes...



LOSER & CO GMBH · VERTRIEB VON DENTALPRODUKTEN
BENZSTRASSE 1c, D-51381 LEVERKUSEN
TELEFON: 0 21 71 / 70 66 70, FAX: 0 21 71 / 70 66 66
email: info@loser.de



Dr. h.c. Jens Ove Andreasen (Kopenhagen) konnte eindringlich veranschaulichen, wie wichtiges ist, im Falle eines in der Praxis erscheinenden Trauma-Patienten schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen. Seine vorgestellten Richtlinien zur adäquaten Behandlung der verschiedenen dentalen Trauma-Arten sollte bei jedem Kollegen für den Fall der Fälle griffbereit in der Praxis vorhanden sein.

Die Endo-Night

Im Nassauer Hof in Wiesbadens Zentrum fand die offizielle Abendveranstaltung statt. Im Rahmen des kulinarischen Verwöhnprogramms wurden zahlreiche Preise in verschiedenen Endo-Disziplinen vergeben. Natürlich wurde an den Tischen und anschließend beim Tanz und in der Hotelbar kräftig gefachsimpelt und Networking betrieben.



Der zweite Kongresstag

Ein ganz aktuelles Thema „Die Einführung des CT und der digitalen Volumentomografie in der Endodontie“ wurde am Morgen des nächsten Tages anschaulich und umfassend von Dr. Edgar Hirsch (Leipzig) präsentiert. Anschließend zeigte Prof. Pertot (Marseille) in seinem Vortrag das von ihm praktizierte Vorgehen beim Verschluss von Perforationen. Dieser Vortrag war sicherlich deshalb so gut besucht, da sich viele der Anwesenden immer wieder, vor allem bei vorbehandelten Zähnen, mit diesem Sachverhalt auseinandersetzen müssen.

Die Präsentation von Dr. Ricucci (Cetraro, Italien) war gespickt mit vielen Histologie-Aufnahmen, die deutlich machen sollten, welchen Einfluss auf die zellulären Vorgänge im Bereich des Apex eine korrekte Aufbereitung, Desinfektion und dichte Wurzelfüllung ha-



ben – teilweise ebenso ernüchternd wie augenöffnend. Zu keinem Zeitpunkt während des zweistündigen Auftritts ließ er den Spannungsbogen sinken, sondern fesselte die Kollegen mit den Ansichten dessen, was jeder täglich in der eigenen Praxis verursacht bzw. zu erreichen vermag.

Der letzte Referent dieses Kongresses war Prof. Dr. Paul Dummer (Cardiff). Sein Vortrag befasste sich mit den Zusammenhängen zwischen biologisch nachvollziehbarer Heilung und den technischen Parametern, die hierfür verantwortlich sind und im Rahmen der endodontischen Behandlung beachtet werden müssen.

Die 1. Gemeinsame wissenschaftliche Tagung der deutschen endodontischen Fachgesellschaften konnte der deutschen Endodontie neue Impulse geben und den Grundstein für eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Zukunft legen. ◀

ANZEIGE



„Der Wissensvorsprung für unsere Praxis!“

Berufsbegleitendes Studium Implantologie



Mit dem akkreditierten universitären IMC Konzept

- ▶ **Universitär.**
Postgraduierter Masterstudiengang des Universitätsverbundes Berlin, Budapest, Düsseldorf, Essen, Leipzig, Münster, Szeged
- ▶ **Interaktiv.**
Reduzierte Anwesenheit durch interaktive Online-Lehre und interaktives Wissensmanagement via Internet
- ▶ **Praktisch.**
Umfangreiche Ausbildung in anatomischen Übungen, klinischen Blockpraktika und fachspezifischen Seminaren.

IMC MASTER-PROGRAM

- reduzierte Anwesenheit durch Online-Lehre
- intensive chirurgisch/praktische Ausbildung

IMC FORTBILDUNG

strukturierte kontinuierliche Online-Fortbildungen, Präsenzveranstaltungen in Kursen u. Seminaren

IMC WIKI

Wissensdatenbank von der Klinik gepflegt und für Ihre Praxis immer abrufbar,

IMC-International Medical College
Gartenstraße 21
48147 Münster
Tel: +49 (0)251 210 86 39
imc@med-college.de

www.med-college.de